

## VOM BÜNDNER OBERLAND ZUR REGIUN SURSELVA

WIE ES ZUM AUFSCHWUNG DER 70ER JAHRE KAM – UND HEUTE:  
SOLLEN DIE MENSCHEN AUS DEN BERGTÄLERN VERSCHWINDEN?

Im November 1965 nahm ich die Tätigkeit als Sozialarbeiterin bei der Fürsorgestelle des Bezirkes Oberland II in Ilanz an.

Susi Käser, meine Vorgängerin, war eben von einem Studienjahr in Holland zurück, wo sie Gemeinwesenarbeit studiert hatte. Während ihrer Tätigkeit als Bezirksfürsorgerin kam sie zur Überzeugung, dass die grosse wirtschaftliche und soziale Not im Fürsorgebezirk Oberland II nicht mit Hilfe am Einzelnen, sondern nur mit strukturellen Veränderungen gebessert werden konnte.

Mit einer, wie sie betonte, motivierenden und befähigenden Befragung wurde es möglich, viele Menschen an der Basis einzeln und in Gruppen anzuregen, die Probleme zu benennen und über Lösungen nachzudenken.

Dadurch entstand in allen Gemeinden eine gewaltige Aufbruchstimmung und eine ebenso grosse Erwartung, dass eine Trägerschaft gegründet würde, welche eine weitere professionelle Begleitung der Gespräche und die finanzielle Grundlage dazu ermöglichen könnte. Zusammen mit Gleichgesinnten aus der Cadi wurde die PRO SURSELVA gegründet, ein Verein zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Förderung des , Bündner Oberlandes mit Einzel- und Kollektivmitgliedern, sowie den Gemeinden.

Die Vereinsstruktur sah vor, dass alle Initiativen und die Durchführung von Projekten, sowie deren Finanzierung, bei Freiwilligen in verschiedenen Kommissionen lag. Das Sekretariat war mit Susi Käser für alle administrativen Arbeiten und die Informationsbeschaffung für Vorstand und Kommissionen zuständig und vor allem auch für die fachliche, methodische Begleitung aller Gruppierungen. Ebenso wichtig war, das Feuer der Begeisterung zu unterhalten und es nachhaltig zu pflegen.

Die hauptsächlichsten Kommissionen waren:

„Information und Werbung“ mit den vordringlichsten Aufgaben: Mitgliederwerbung, Information durch Sonderschau an der HIGA in Chur, intensive und regelmässige Medienarbeit.

„Bildung, Freizeit und Soziales“ Erste Aufgaben: Erwachsenenbildung, u.a. Kurs in Gemeinwesenarbeit und Projektbegleitung. Dadurch konnte Pro Surselva sich rasch positiv bei der Bevölkerung vorstellen.

Projekt „Jugend und Freizeit in der Surselva“ mit Gründung der Musikschule Surselva „Familienhilfe Surselva“, Vermittlung von Hauspflegerinnen und Haushalthilfen, später mutiert zu „Spitex-Kommission Surselva, heute „Gesundheitskommission Surselva“

„Gruppe der Planungsfachleute“, welche der Bevölkerung zur Seite standen, um für die „Gesamtentwicklungsplanung Surselva“ die Daten für die Ermittlung des Ist-Zustandes zu erheben, die Zielformulierungen und den Massnahmenkatalog zu erarbeiten.

PRO SURSELVA wurde in erster Linie von Freiwilligen getragen. Als hochmotivierte Menschen haben sie das Feuer und die Grundhaltungen von PRO SURSELVA in die Gemeinden hinausgetragen.

Die Grundlagen für den Geist von PRO SURSELVA wurden massgeblich von Susi Käser gelegt:

- Ansteckend wirken mit der eigenen Begeisterung und Überzeugung.
- Menschen in ihren Tätigkeiten professionell befähigend begleiten, sie unterstützen durch Hilfeleistungen (Freiwillige nicht überfordern!)

- Ein möglichst dichtes Beziehungsnetz aufbauen: mit den Menschen ins Gespräch kommen, ihre Ideen aufnehmen, eigene Ideen einfügen, dafür sorgen, dass in weiteren Kreisen darüber gesprochen wird. So werden Ideen schnell zu allgemeinen Themen.

Der Brückenschlag zur heutigen Situation hat gezeigt, dass das Interesse am Wohlergehen der Region Surselva an der Basis erneut belebt werden müsste, damit die heute notwendigen Projekte für eine lebenswerte Zukunft in der Surselva von der Basis getragen und mitrealisiert werden können.

Ein Erinnern daran, wie in den 60er- und 70er Jahren eine begeisterte Aufbruchstimmung in der Surselva zustande kam und eine spürbare Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen ermöglichte, könnte vielleicht auch heute den Glauben an die Wirkung des gemeinsamen Tuns auf ein gemeinsames Ziel hin stärken.

Hildegard Tönz

